

## Inhaltsverzeichnis

1. Motivation	S.4
2. Stand der Forschung	S.6
3. Sozialhistorische Verhältnisse	S.11
3.1. Die Bukowina und Czernowitz in der österreich-habsburgischen Monarchie von 1774 bis 1919. Die Juden und ihre Deutschsprachigkeit. Ihre sozial-kulturelle Rolle in der Bukowina bzw. in Czernowitz	
3.2. Die Bukowina nach dem Anschluss an Rumänien im Jahr 1919	S.14
4. Alfred Kittners Leben und literarische Tätigkeit bis zum ersten Russenjahr	S.16
4.1. Kindheit und Jugend in Czernowitz und in Wien	
4.2. Breslau. Die Breslauer Gedichte	S.20
4.3. „Der Wolkenreiter“ – Traumwirklichkeit und mythische Landschaft als Befreiung aus zeitgeschichtlicher Determination. Gemeinsamkeiten mit der Frühlyrik anderer deutsch-jüdischen Dichter	S.23
4.4. Alfred Kittners publizistische Tätigkeit bei den Zeitungen „Der Tag“ und „Czernowitzer Tagblatt“	S.28
5. Das erste Russenjahr: 1940-1941	S.46
5.1. Alfred Kittner als Bibliotheksangestellter in Czernowitz. Seine Mitarbeit bei der Publikation: „Internationale Literatur. Deutsche Blätter“	
6. Das Grauen der Shoah: 1941-1944	S.48
6.1. Ghetto und Deportation nach Transnistrien. „Hungermarsch und Stacheldraht. Gedichte von Trotz und Zuversicht.“ Lyrik als geschichtliches Dokument und Zufluchtsort	
6.2. Kurzer Vergleich seiner Holocaust-Lyrik mit Gedichten von Rose Ausländer und Immanuel Weißglas	S.55
7. Zweites Russenjahr: Alfred Kittners Repatriierung im Jahr 1945. Gedichtveröffentlichungen in Rumänien und in der BRD	S.63
7.1. Tätigkeit als Bibliothekar bei „Arlus“ und als wissenschaftlicher Direktor im Institut für Auslandsbeziehungen	
7.2. Gedichtveröffentlichungen in Rumänien: „Hungermarsch und Stacheldraht“, „Flaschenpost“, „Gedichte“.	S.64
7.3. Alfred Kittner in Deutschland	S.79
8. Alfred Kittner als Kritiker und Herausgeber	S.83
8.1. Begleitwort zu O.W. Ciseks Band „Am neuen Ufer“	
8.2. Alfred Kittner: „Bausteine zu einem Dichterbildnis“	S.68
8.3. „Das verzauberte Wort“ – der poetische Nachlass Alfred Margul-Sperbers. Von Alfred Kittner besorgt.	S.90

8.4.Nachwort zu O.W.Ciseks Band„Gedichte. Eine Auswahl.“	S.91
8.5.„Alfred Margul-Sperber. Der Mensch und das Werk“ Alfred Kittners Nachwort zum Gedichtband „Geheimnis und Verzicht“	S.94
8.6.Alfred Kittners literaturkritische Veröffentlichungen in der „Neuen Literatur“	S.106
8.7.Alfred Kittners Geleitwort zu Irene Mokkas Gedichtband „Die schön- sten Gedichte“	S.128
8.8.Alfred Kittners Gespräche in der „Karpatenrundschau“, im „Neuen Weg“und in der „Neuen Literatur “. Bekenntnisse zur deutschen Sprache und Literatur	S.131
8.9.Nachruf an die rumäniendeutsche Literatur. Die Spätentdeckung einer Literaturlandschaft	S.145
8.10.Alfred Kittner als Übersetzer	S.150
8.11.„Versunkene Dichtung der Bukowina“– Früchte von Alfred Kittners Sammlertätigkeit	S.161
9. Der Briefwechsel Alfred Kittners in Czernowitz und Rumänien (Alfred Margul-Sperber, Wulf Kirsten, Rose Ausländer, Curd Ochwald, Bernd Schönwiese, Harald Krasser, Erwin Wittstock, Horst Fassel, Erich Beck, Edith Silbermann, Amy Collin, Hans Mokka, Joachim Wittstock, Helga Abret, Klara Wohl, Rudolf Holinger, Rafel Goldner, Horst Schuller-Anger, Friedrich Tabak, Alfred Gong, Georg Scherg, Anton Söllner, Emil Bruckner, Georg Drozdowski, Anton Fuchs, Prof. Dr. Armin Paul, Barbara Wiedemann, Michael Ende,Oskar Pastior)	S.167
10. Die Rezeption Alfred Kittners.	S.230
10.1.Alfred Margul-Sperbers Vorwort in „Hungermarsch und Stacheldraht“	
10.2.Oskar Walter Cisek: „Gedichte von Trotz und Zuversicht“	S.231
10.3.Wolf Aichelburgs Nachwort in der „Flaschenpost“	S.233
10.4.Würdigende Beiträge im „Neuen Weg“, in der „Karpatenrundschau“ und in der „Neuen Literatur.“	S.235
10.4.1.„Der Wolkenreiter“. Selbstinterpretation und Interpretation von Emmerich Reichrath	S.235
10. 4.2.„Ein Außenseiter aus innerer Notwendigkeit. Zu Alfred Kittners Gedichtband ‚Flaschenpost‘“	S.236
10.4.3.„Die Einsamkeit des Wolkenreiters“	S.238
10.4.4.„Das lyrische Erlebnis. Eine halbe Stunde Gefühl. Unsere Lyrikdiskussion“	S.239
10.4.5.„Die Wege führen kreuz und quer. Zu dem Gedichtband ‚Flaschenpost‘“	S. 239
10.4.6.„Die Heimkehr eines Unbehausten. Alfred Kittners ‚Schönste Gedichte‘“	S.240
10.4.7.„Erlebnis-und Bildungslyriker: Alfred Kittner“	S.241
10.5.Peter Motzans Nachwort im Gedichtband „Schattenschrift“	S.244
10.6.Alfred Kittner im Gedächtnis der Zeitgenossen: „Rumänische Rhapsodie“	S.245
10.7.Der Dichter und Literaturvermittler in Zeitungsrezensionen der Schweiz der Bundesrepublik	S.248
10.7.1.„Der Wolkenreiter“ in der „Baseler Zeitung“	S.248

10.7.2. „Krikelkrakel auf brüch'gem Papier“	S.248
10.7.3. „Nachrichten aus einer poetischen Provinz“	S.249
10.7.4. „Im Kampf gegen die Entwurzelung“	S.250
10.7.5. „Gedächtnis einer Zeit. Alfred Kittner wird 75.“	S.251
10.7.6. „Bilder der Schwarzen Romantik“	S.252
10.7.7. „Alfred Kittner gestorben“	S.253
10.7.8. „Stimme aus der Bukowina“	S.253
11. Enthüllungen über Alfred Kittners unter Druck gesetzte Existenz im kommunistischen Rumänien	S.255
11.1. Die beiden Dossiers von CNSAS – ein Spiegelbild der Bewachung und Gefährdung literarischen Schaffens	
12. Schlussfolgerung: ein Dichter und Vermittler im Trubel der Zeiten	s.272
13. Bildanhang	S.273